

Konzeption Kooperation Tourismus mit Umlandgemeinden



Präsentation Gemeinderat Waibstadt
11. April 2017

Agenda

1. Hintergründe
2. Entwurf Kooperationsvereinbarung
3. Projektliste 2017-2018
4. Kostenkalkulation
5. Nächste Schritte

1. Hintergründe

- Sinsheim hat seine Mitgliedschaft beim Kraichgau Stromberg Tourismus e.V. zum 31.12.2015 beendet
- Die Gemeinden der Brunnenregion und Zuzenhausen haben zum 31.12.2017 beim KST gekündigt
- Deshalb entstand die Idee der gemeinsamen touristischen Vermarktung um nachhaltigen und zukunftsfähigen Tourismus in Sinsheim und der Region zu fördern

2. Kooperationsvereinbarung

Ziele

- Stärkung der touristischen Zusammenarbeit
- Bekanntheit und Bedeutung des Tourismus in Sinsheim und der Region steigern
- Ausbau der bestehenden touristischen Infrastruktur

Aufgaben

- Sinsheim als federführende Stelle koordiniert die Umsetzung einzelner Projekte in Abstimmung mit den Gemeinden
- Die Kooperationsgemeinden geben die nötige Unterstützung und benennen jeweils einen Ansprechpartner

Projekte

- Umsetzung gemeinsam festgelegter Projekte

2. Kooperationsvereinbarung

Kosten

- Einmalige und laufende Projektkosten werden pro Gemeinde umgelegt
- Personelle Unterstützung außerhalb des Projektumfangs wird nach Aufwand berechnet

Laufzeit & Kündigung

- Die Kooperationsvereinbarung tritt zum 01.07.2017 in Kraft und hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2020
- Die Vereinbarung verlängert sich automatisch um zwei Jahre, sofern sie nicht 6 Monate vor Ablauf gekündigt wird

3. Projekte 2017-2018

1) Präsentation der Kooperationsgemeinden unter ‚Region‘ (Beispiel Markgräfler Land)



Markgräfler LAND
FÜR MEHR ALS EINEN AUGENBLICK

Kontakt Service **Warenkorb**

REGIONS ERLEBNISSE WEIN & KULINARIK PLANEN & BUCHEN SERVICE

Region

Region
Angelehnt an die südlichen Ausläufer der Schwarzwaldberge, ausgedehnt zwischen Rhein und Reben, lockt das Markgräflerland mit seinen **rund 2000 Sommerstunden** im Jahr zum Ausspannen, Genießen, Erholen, Erleben.
Warme Quellen speisen die Thermalbäder, südliche Winde lassen vielen, Obst und vielerlei Gemüse gedeihen. Von einer lichten und beweglichen Geschichte zeugen zahlreiche Kulturdenkmale, stolze Burgen, prächtige Schlösser, mit köstlichen Fresken geschmückte Kirchen und Kapellen. Charmant, Laubbäcker und malerische Winzer, dofter Boden zum Verweilen und Entdecken ein.

Imagefilm Markgräflerland
Unsere 13 Gemeinden, viele Weingüter, Hotels, Ferienwohnungen, Restaurants und mehr...

Bad Bollingen
Engelsteele in die sanften Hügel des sonnigen Markgräflerlandes liegt ein Ort ganz besonderen...

Auggen
Im Herzen des Markgräflerlandes, zwischen Freiburg und Basel, eine kurze Wegstrecke nur zu...

Badenweiler
Badenweiler auf der Sommerseite des südlichen Schwarzwaldes im Herzen des...

Ballrechten-Dottingen
In eine sanfte Rebhügellandschaft mit 0,6m, 440 m hohen, Castellberg idyllisch eingebettet, ist das...

Buggingen
Buggingen mit seinen Ortsteilen Seerfelden und Betberg ist eine traditionelle Winzergemeinde...

Sinsheim
Zentrum des Kraichgau

3. Projekte 2017-2018

1) Wichtigste Informationen zu jeder Gemeinde

Markgräfler LAND

FÜR MEHR ALS EINEN AUGENBLICK


Kontakt: Service Warenkorb

REGION ERLEBNISSE WEIN & KULINARIK PLANEN & BUCHEN SERVICE

Sansone Region **Augen**

Augen

Im Herzen des Markgräflerlandes, zwischen Freiburg und Basel. Eine kurze Wegstrecke nur zu den heilkraftigen Thermen Badenweiler, Bad Bollingen und Bad Krozingen. Ideale Lage im Dreiländereck Schwarzwald, Elsass sowie die benachbarte Schweiz, inmitten einer Umgebung reich an Kultur und Geschichte.



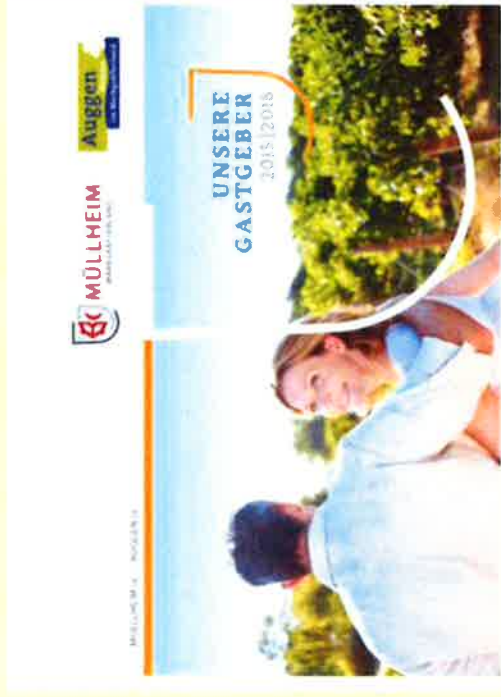
Adresse
Tourist Information Augen
Hauptstraße 28
79424-Augen
Telefon +49 (0) 76 31 / 36 77 21
Fax +49 (0) 76 31 / 36 77 44
Touristik@augen.de

- Dienstleistungen
- Gastronomie
- Veranstaltungen
- Sehenswürdigkeiten

Idyllischer Wein- und Erholungsort im Herzen des Markgräflerlandes gelegen. **Eines der ältesten und schönsten gelegenen Weindörfer im Markgräflerland.** Umrahmt von Weinbergen, Feldern und Wald bietet Augen seinen Gästen neben Ruhe und Entspannung viele Möglichkeiten den Aufenthalt abwechslungsreich zu gestalten. Geöffnete Gaststube mit zeitgemäßem Komfort in teils seit Generationen geführten Häusern in Hotels, Gasthäusern und z.T. klassifizierten Ferienwohnungen laden zum Entspannen ein. **Die Weinrossenssenschaft sowie die Weingüter laden Sie herzlich zu Wein- und Sektproben aus den bekannten Augener Lagen "Schaf" und "Letten" ein.** Ein gut ausgebautes Wanderwegenetz lädt zu ausgedehnten Wanderungen ein. **Die Route des "Markgräfler Winweges" führt direkt durch unseren Ort.**

3. Projekte 2017-2018


- 2) Gastgeberverzeichnis
 - b) Druckversion Gastgeberverzeichnis



3. Projekte 2017-2018

4) Outdooractive – Wander-, Radtouren, POIs

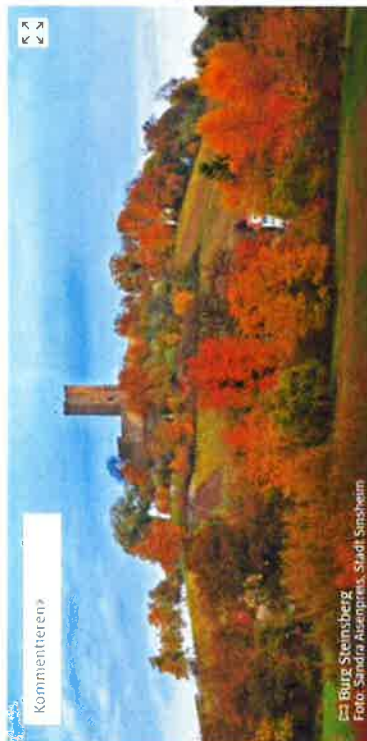
[Teilen](#) [Zu Liste hinzufügen](#) [GPX](#) [Drucken](#)

 **Stadt Sinsheim**


"Kompass des Kraichgaus"-Wanderung von Sinsheim zur Burg Steinsberg

Wanderung • Kraichgau-Stromberg

[Kommentieren](#)



Burg Steinsberg
Foto: Sandra Alsenpries, Stadt Sinsheim



Sinsheim
Remgrick
Rohrbach
Sinsheim
Leitzelbach
Duhrener Mühle
Luss
Föstel
Duhren
Wittlich
Kraichgau
Mulde
Weinberg
Wittlich

| | |
|---------------|---------------|
| Schwierigkeit | mittel |
| Strecke | 18,7 km |
| Dauer | 5:05 Std. |
| Aufstieg | 272 m |
| Abstieg | 272 m |

Eigenschaften
Rundtour
ausreichend
Einkehrmöglichkeit
familienfreundlich
alle Details

[Drucken](#) [Einbetten](#)
[GPX](#) [Fitness](#)
[KML](#) [Mobil](#)

Die Tour Details Wegbeschreibung Anreise Literatur Schutzgebiete

Mehrstündige Wanderung vom Bahnhof Sinsheim zur Burg Steinsberg. Die Strecke führt zuerst über Straßen und geteerte Feldwege, danach hauptsächlich durch den Wald. Es sind sowohl Steigungen als auch ebene Flächen enthalten. In der Hauptsache handelt es sich aber um breite Wald- und Feldwege.

Nähert man sich Sinsheim von der Autobahn, dann stechen drei Dinge ins Auge: Das Auto & Technik Museum mit der Original Concorde der Air France, die Wirsol Rhein-Neckar-Arena, Heimat der TSG 1899 Hoffenheim, und die Thermen & Badewelt. Es erschließt sich erst auf den zweiten Blick, dass man hier auch hervorragend wandern kann: z.B. hinauf auf die Burg Steinsberg, die einzige Burg mit achteckigem Bergfried nördlich der Alpen. Die Burg Steinsberg wurde schon in der Frühzeit „Kompaß uff den Kraichgau“ genannt, weil sie weithin sichtbar zwischen Sinsheim und Weiler auf einem Basaltkegel liegt. Bis ins frühe Mittelalter reichen die Aufzeichnungen über Berg und Burg zurück. Die 333 m hoch gelegene Burg Steinsberg bietet einen herrlichen Ausblick. Umgeben von Weinbergen ist der Kompass des Kraichgaus ein begieriges Ausflugsziel. Gut erhalten sind u.a. die Zisterne, der Palas, die Wirtschaftsgebäude, das Tornaus sowie die Mantelmauer. Vom 30 m hohen Bergfried reicht der Blick bis zum Königsstuhl bei Heidelberg, zum Odenwald im Norden, zum Stromberg im Süden und zu den Löwensteiner Bergen bei Heilbronn. Wer nach der Wanderung auch noch hoch hinaus möchte,

3. Projekte 2017-2018

5) Zusammenarbeit mit den touristischen Leistungsträgern



4. Kostenkalkulation Projekte

| Art der Kosten | Kosten einmalig Sinsheim | Anteil 25% Kooperationsgemeinden | Kosten monatlich Sinsheim | Anteil 25% Kooperationsgemeinden |
|------------------------------------------------------------------------|--------------------------|----------------------------------|---------------------------|----------------------------------|
| Website Relaunch | 26.418,00 € | | 483,00 € | |
| Integration Kooperationsgemeinden auf Website | | 6.605,00 € | | 121,00 € |
| Outdooractive Vollintegration | 2.023,00 € | | 375,00 € | |
| Integration Kooperationsgemeinden in Outdooractive | | 506,00 € | | 94,00 € |
| Mehrkosten durch Integration KG in Outdooractive | 595,00 € | 595,00 € | 89,00 € | 89,00 € |
| Online Buchungstool für Gastgeber | 3.570,00 € | | 155,00 € | |
| Integration Brunnenregion in Gastgeberverzeichnis | | 893,00 € | | 39,00 € |
| Web to Print (Druck Gastgeberverz. u. Anzeigen) | 6.242,00 € | | | |
| Integration Kooperationsgemeinden in Druckversion Gastgeberverzeichnis | | 1.561,00 € | | |
| Pro Gemeinde 200 € für Abwicklung und Druckkosten | | 1.400,00 € | | |
| Personalkosten | | | | |
| Pro Gemeinde 40 Stunden à 42,00 € | | 11.760,00 € | | |
| Gesamtkosten Sinsheim Projekte | 38.848,00 € | | | |
| Gesamtkosten Kooperationsgemeinden Projekte | | 23.320,00 € | | |
| Monatliche Kosten Sinsheim | | | 1.102,00 € | |
| Monatliche Kosten Kooperationsgemeinden | | | | 343,00 € |
| Gesamt monatliche Kosten KoopGem pro Jahr | | | | 4.116,00 € |
| Gesamt monatliche Kosten KoopGem 2017-2018 | | | | 6.174,00 € |

Alle genannten Preise in € inkl. MwSt.

4. Kostenkalkulation

a) Beiträge Kooperationsgemeinden

| Ort | Einwohner * | 2017 | 2018 | 2017+2018 |
|--------------------|---------------|-------------------|--------------------|--------------------|
| Epfenbach | 2.429 | 1.089,14 € | 2.178,28 € | 3.267,42 € |
| Helmstadt-Bargen | 3.762 | 1.686,84 € | 3.373,68 € | 5.060,53 € |
| Neckarbischofsheim | 3.983 | 1.785,94 € | 3.571,87 € | 5.357,81 € |
| Neidenstein | 1.779 | 797,69 € | 1.595,37 € | 2.393,06 € |
| Reichartshausen | 2.085 | 934,89 € | 1.869,78 € | 2.804,68 € |
| Waibstadt | 5.735 | 2.571,51 € | 5.143,03 € | 7.714,54 € |
| Zuzenhausen | 2.153 | 965,38 € | 1.930,77 € | 2.896,15 € |
| | | | | |
| Gesamt | 21.926 | 9.831,39 € | 19.662,78 € | 29.494,18 € |

* Einwohnerzahlen des Statistischen Landesamtes BW zum Stichtag 31.12.2015

4. Kostenkalkulation

b) Beiträge Waibstadt

| Ort | Einwohner * | 2017 | 2018 | 2017+2018 |
|-----------|-------------|------------|------------|------------|
| Waibstadt | 5.735 | 2.571,51 € | 5.143,03 € | 7.714,54 € |

* Einwohnerzahlen des Statistischen Landesamtes BW zum Stichtag 31.12.2015

4. Kostenkalkulation

c) Vergleich Beiträge KST

| Ort | 2015 | 2016 | Projektzeitraum | |
|--------------------|------------------|------------------|--------------------|--------------------|
| | | | KST | Sinsheim |
| | 2015 | 2016 | 2017 - 2018 | 2017 + 2018 |
| Epfenbach | 1.565,80 | 2.676,40 | 4.014,60 € | 3.267,42 € |
| Helmstadt-Bargen | 2.279,80 | 3.948,40 | 5.922,60 € | 5.060,53 € |
| Neckarbischofsheim | 2.820,20 | 4.571,60 | 6.857,40 € | 5.357,81 € |
| Neidenstein | 1.166,80 | 1.989,40 | 2.984,10 € | 2.393,06 € |
| Reichartshausen | 1.281,00 | 2.208,00 | 3.312,00 € | 2.804,68 € |
| Waibstadt | 3.671,00 | 6.195,50 | 9.293,25 € | 7.714,54 € |
| Zuzenhausen | 1.654,40 | 2.632,70 | 3.949,05 € | 2.896,15 € |
| Gesamt in € | 14.439,00 | 24.222,00 | 36.333,00 € | 29.494,18 € |

5. Nächste Schritte

- **April/Mai 2017**
Präsentation des Kooperationskonzeptes
in den Gemeinderäten der Umlandgemeinden
- Vorbehaltlich Zustimmung aller Gemeinderäte
- **Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung**
mit Pressetermin (Juni 2017)
 - **Start der Kooperation 01. Juli 2017**



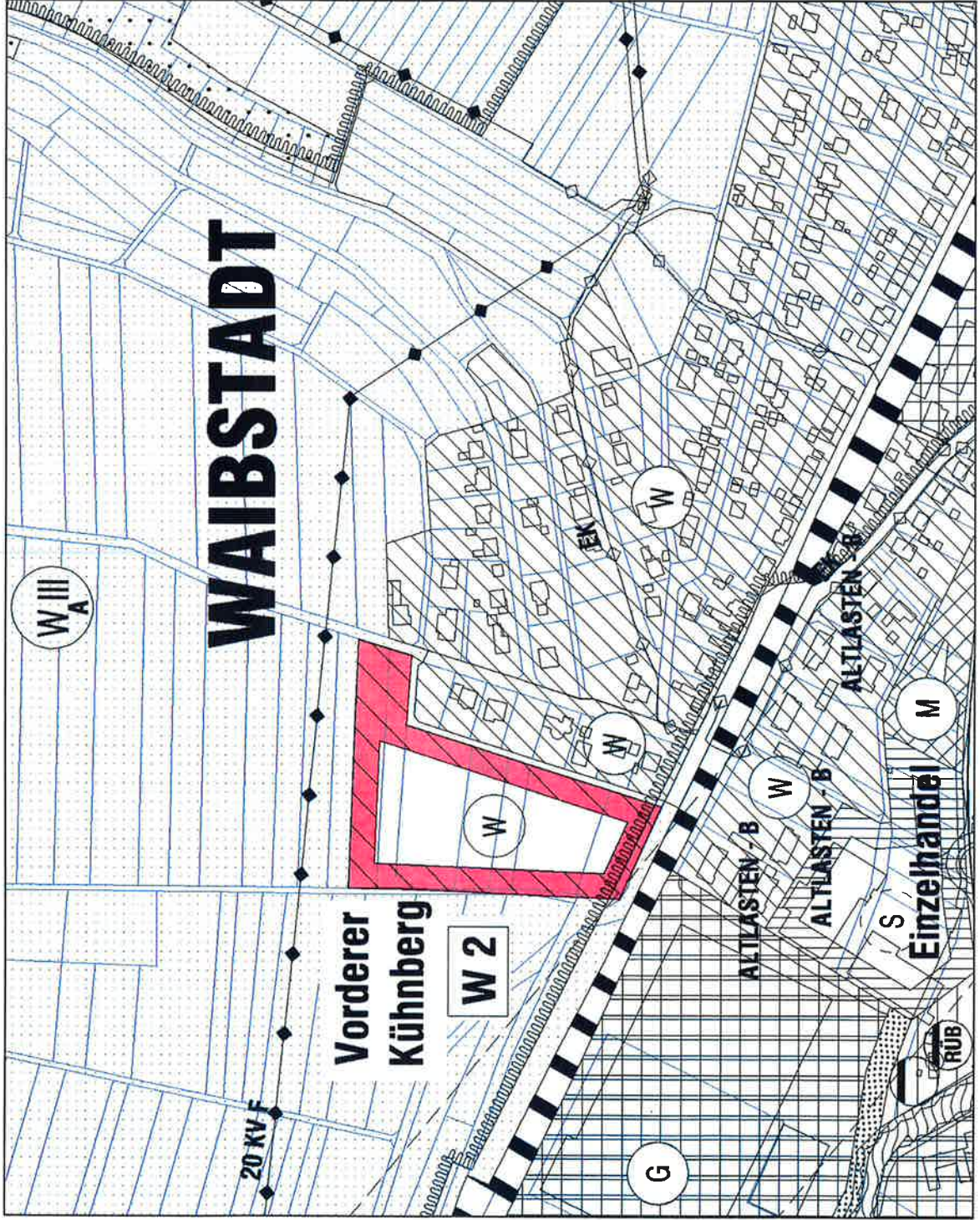
Stadt Waibstadt

Bebauungsplan „Vorderer Kühnberg“

Gemeinderatssitzung 11.04.2017



Bebauungsplan „Vorderer Kühnberg“
Flächennutzungsplan-Entwurf





Bebauungsplan „Vorderer Kühnberg“ aktueller Entwurfsplan
















Bebauungsplan „Vorderer Kühnberg“ Bestandsplan der Grünordnungsplanung



LEGENDE

-  Asphalt / versiegelte Fläche (60.21)
-  Acker (37.11)
-  Magerwiese mittlerer Standorte (33.43)
(stark ruderalisiert)
-  Zierrasen (33.80)
-  grasreiche Ruderalflur (35.64)
-  Feldgehölz (41.10)
-  Gebüsch aus heimischen Gehölzen (42.20)
-  Brombeer-Gestrüpp (43.11)
-  Laubbaum (nicht eingemessen)
-  Umgrenzung "gesetzlich geschütztes Biotop"
nach Einschätzung BIOPLAN (Offenlandbiotop)
-  Planungsgebietsgrenze

BIOPLAN
FUNKT

Gesellschaft für Stadt-
und Landschaftsplanung
GMBH
Karl-Liebknecht-Str. 10
D-99084 Weibstadt
Tel. 03621 / 1300-0
Fax 03621 / 1300-20

ARTPROJEKT:

**Stadt
Weibstadt**

PROJEKT:
**UGGp zum Baugelbiet
"Vorderer Kühnberg"
in Weibstadt**

Anlage 1:
Bestandsplan

| | | | |
|-------------|---------------|--------------|------------|
| Blattgröße: | Format: | Mischmaß: | 1:500 |
| Maßstab: | Plangröße: | 100 x 100 mm | |
| Macher: | Schäfer, Eger | Geschichte: | 06/06 |
| | | Datum: | 22.01.2010 |

A



Bebauungsplan „Vorderer Kühnberg“ Maßnahmenplan der Grünordnungsplanung



| Planung | Farbe | Linienart |
|----------------------------------------------------------------------------------|---------------|-----------|
| Asphalt / Schotter | [Pink] | — |
| Acker | [Light Green] | — |
| Industrieareal / Grünland | [Light Blue] | — |
| Zierrasen | [Light Green] | — |
| Grünfläche Baugruben | [Light Green] | — |
| Feldgehölz | [Light Green] | — |
| Gebüsch aus heimischen Gehölzen | [Light Green] | — |
| Brombeergerüst | [Light Green] | — |
| Laubbaum (nicht eingemessen) | [Light Green] | — |
| Baulinien / Längsgebiet | [Pink] | — |
| sonstige Grundstücksfläche | [Light Green] | — |
| Ställe / Gehweg | [Light Green] | — |
| Feldweg | [Light Green] | — |
| öffentliche Grünfläche | [Light Green] | — |
| öffentliche Grünfläche - Spielplatz | [Light Green] | — |
| Vestibulum | [Light Green] | — |
| Maßnahmennummer und Beschreibung (vgl. auch GOP Teil 4) | [Light Green] | — |
| hochstrammigen Einzelbaum pflanzen (Pflanzgebiet) | [Light Green] | — |
| Erhalt eines Einzelbaums (Pflanzbandung) | [Light Green] | — |
| Hecke aus heimischen Sträuchern pflanzen (Pflanzgebiet) | [Light Green] | — |
| Erneuerungsgelände - Hinterlandwasser | [Light Green] | — |
| Umgestaltung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern (Pflanzgebiet) | [Light Green] | — |
| Flächen für Spielplätze | [Light Green] | — |
| Flächenabgrenzung | [Light Green] | — |
| Planungsgrenze | [Light Green] | — |

BIOPLAN
Gesellschaft für Landschaftsplanung und Stadtplanung

Projekt: **Maßnahmenplan**

Standort: **Stadt Waiblingen**

Anlage 2: **Maßnahmenplan**

Blatt: **A**

Maßstab: 1:500
Ausgabe: 09.03.2020
Datum: 11.04.2017



A Planungsrechtliche Festsetzungen (§ 9 BauGB)

1. Art der baulichen Nutzung (§ 9 (1) 1. BauGB)

1.1. Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO)

Im „Allgemeines Wohngebiet“ sind gemäß § 1 (6) Ziffer 1. BauNVO die im § 4 (3) Ziffern 3., 4. und 5. BauNVO genannten Nutzungen nicht Bestandteil des Bebauungsplanes (Anlagen für die Verwaltung, Gartenbaubetriebe, Tankstellen).

Darüber hinaus werden gemäß § 1 Abs. 5 BauNVO die der Versorgung des Gebietes dienenden Schank- und Speisewirtschaften sowie Anlagen für kirchliche, soziale und sportliche Zwecke nicht Bestandteil des Bebauungsplanes und sind damit nicht zugelassen.

2. Maß der baulichen Nutzung, Höhenlage baulicher Anlagen (§ 9 (1) 1. BauGB)

2.1. Grundflächenzahl (§ 19 (4) BauNVO)

Die zulässige Grundflächenzahl ist dem zeichnerischen Teil des Bebauungsplanes zu entnehmen.

Gemäß § 19 (4) BauNVO dürfen die zulässigen Grundflächen durch die Grundfläche von Garagen, Stellplätzen und deren Zufahrten, Nebenanlagen sowie baulichen Anlagen unterhalb der Geländeoberfläche bis zu 50 % überschritten werden.

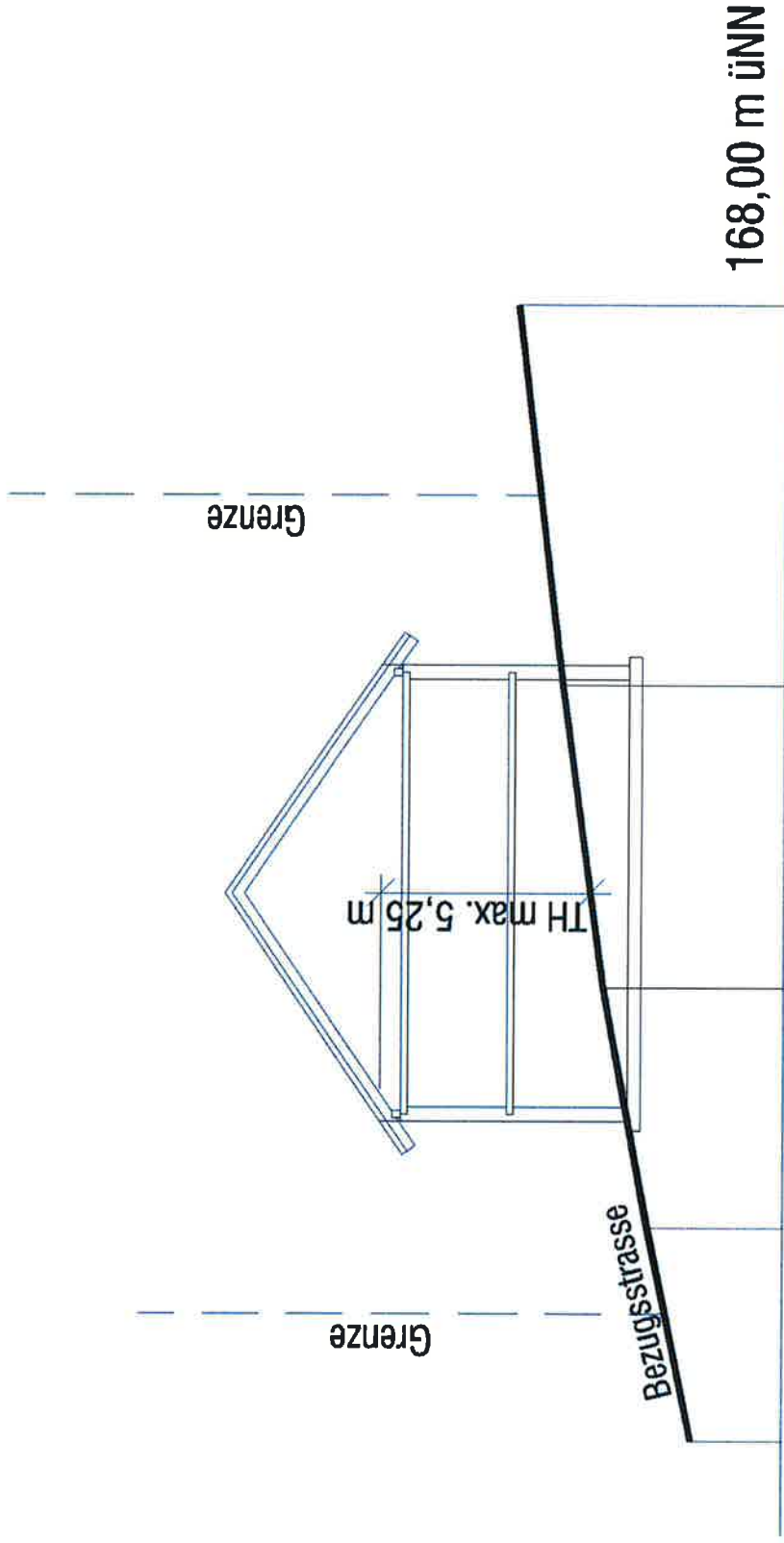
Garagen und überdachte PKW-Stellplätze werden auf die Grundflächenzahl nicht angerechnet, wenn sie begrünte Dächer mit einer Substratstärke von mindestens 30 cm erhalten.

2.2. Traufhöhe

Die maximal zulässigen Traufhöhen sind der Planvorlage zu entnehmen. Sie sind definiert als der Schnittpunkt des aufgehenden Außenmauerwerkes mit der äußeren Dachhaut. Das Maß wird in der Gebäudemitte gemessen. Als Bezugspunkt gilt die Mittelachse der angrenzenden Verkehrsfläche (Verkehrsfläche mit Erschließungsfunktion für das jeweilige Grundstück).



Bebauungsplan „Vorderer Kühnberg“
Schriftliche Festsetzungen, Planskizze





Satzungs-Entwurf

über Örtliche Bauvorschriften

zum Bebauungsplan „Vorderer Künhberg“

Aufgrund des § 74 Abs. 1 der Landesbauordnung (LBO) vom 05.03.2010 (GBl. S. 358, ber. S. 416), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.07.2013 (GBl. I. S. 209) und § 4 der Gemeindeordnung (GemO) für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. S. 582, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 16.04.2013 (GBl. S. 55), hat der Gemeinderat der Stadt Waibstadt am _____ folgende Satzung über „Örtliche Bauvorschriften“ zum Bebauungsplan „Vorderer Künhberg“ beschlossen :

§ 1

Räumlicher Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich der Satzung ist dem beigefügten Übersichtsplan vom 11.11.2014 zu entnehmen.

§ 2

Örtliche Bauvorschriften

Für die äußere Gestaltung der baulichen Anlagen auf den Grundstücken im Geltungsbereich dieser Satzung werden nach § 74 LBO folgende Örtliche Bauvorschriften festgesetzt :

1. Äußere Gestaltung baulicher Anlagen (§ 74 (1) 1. LBO)

1.1. Dachgestaltung der Hauptbaukörper

1.1.1 Dachneigung

Es sind Dachneigungen zwischen 18° und 40° zulässig.

Eine flachere Dachneigung ist dann zulässig, wenn eine extensive Dachbegrünung mit einer Substratstärke größer/gleich 8 cm vorgesehen ist.

Bei der Errichtung von Doppelhäusern beträgt die Dachneigung zwingend 35°. Hiervon kann abgewichen werden, wenn durch eine Baulast sichergestellt ist, dass beide Doppelhaus-Hälften eine einheitliche Dachform im Rahmen dieser Festsetzung erhalten.



Bebauungsplan „Vorderer Kühnberg“ Schriftliche Festsetzungen, Seite 4

7. Pflanzgebot je Einzelgrundstück (§ 9 (1) 25. a BauGB)

7.1. Pflanzgebot je Baugrundstück

Je Grundstück ist mindestens ein heimischer, standortgerechter Laubbaum (Hochstamm, mindestens 12-14 cm Stammumfang) oder ein hochstämmiger Streuobstbaum (mindestens 12-14 cm Stammumfang) der Artenverwendungsliste zu pflanzen und dauerhaft zu unterhalten. Abgängige Gehölze sind durch Baumarten der Artenverwendungsliste zu ersetzen.

Die Bepflanzung gemäß Ziffer 7.2. dieser Festsetzung wird angerechnet.

7.2. Flächen mit einer Umgrenzung zum Anpflanzen von Sträuchern

Auf den im zeichnerischen Teil des Bebauungsplanes gekennzeichneten Flächen ist mit standortheimischen Sträuchern der Artenverwendungsliste (wird nachgereicht) ein geschlossener Grünzug auszubilden und dauerhaft zu erhalten.

Nicht zugelassen sind Versiegelungen und bauliche Anlagen jeglicher Art, ausgenommen der in den „Örtliche Bauvorschriften“ genannten Einfriedigungen.

Ebenfalls unzulässig ist das Anpflanzen von Nadelgehölzen auf dieser Fläche.

7.2.1 Pfg1 / Pfg3 – westliche und östliche Eingrünung

Das Planungsgebiet ist durch eine freiwachsende Hecke aus heimischen Gehölzen einzugrünen. Zu verwenden sind Gehölzarten gemäß der Artenverwendungsliste, Pflanzdichte der Sträucher: mind. 1 Strauch je 2,5 m² Pflanzgebotfläche. Zusätzlich ist pro 75 m² Pflanzgebotfläche ein hochstämmiger Laubbaum, Stammumfang mind. 14 – 16cm, zu pflanzen. Die Anzahl der zu pflanzenden Bäume ist aufzurunden.

7.2.2 Pfg 2 – öffentliche Grünfläche im Norden des Plangebietes

Die öffentliche Grünfläche im Norden des Planungsgebietes ist mit einer 2-reihigen Hecke aus heimischen Gehölzen gemäß der Artenverwendungsliste zu bepflanzen und dauerhaft zu pflegen. Ein Saum am nördlichen Rand der Hecke ist auszubilden und dauerhaft extensiv zu pflegen.

7.3. Einzelbäume im Bereich öffentlicher PKW-Stellplätze

Gemäß der Darstellung im zeichnerischen Teil des Bebauungsplanes sind im Bereich öffentlicher PKW-Stellplätze hochstämmige Laubbäume, Stammumfang mind. 16-18 cm gem. der Artenverwendungsliste zu pflanzen und dauerhaft zu erhalten.

